

Phyton (Horn, Austria) 40 (1): 56 (2000)

## Recensio

**BESL Helmut, FISCHER Manfred A., HÖLL Wolfgang & VOGELLEHNER Dieter 1998.**  
**Studienhilfe Botanik.** [Arbeitsbuch zu][Zu] STRASBURGER[s] [„]Lehrbuch der Botanik[“]. 34 Auflage. – 5. Auflage. – Lex. 8°, XI + 202 Seiten, 10 Abbildungen; kart. – Verlag Gustav Fischer, Stuttgart, Jena, Lübeck, Ulm. – DM 39,80. – ISBN 3-437-25348-4.

Durch die vielen Veränderungen, die in der 34. Auflage des STRASBURGER vorgenommen worden sind, mußte selbstverständlich auch eine Neuauflage der Studienhilfe folgen. Dem Verlag ist es leider noch immer nicht gelungen, den Titel des Bandes auf Umschlag und Titelblatt zu vereinheitlichen.

Wie verschieden der Standpunkt gegenüber einer solchen Erweiterung oder Ergänzung des Lehrbuches sein kann, von Skepsis bis Begeisterung, zeigen die von drei verschiedenen Autoren verfaßten Rezensionen der früheren Auflagen in *Phyton* 20 (3–4): 351 (1980), 25 (2): 327–328 (1985) und 32 (2): 314 (1992) sehr anschaulich. Es erübrigt sich hier daher, den Inhalt der Studienhilfe zu beschreiben. Erfahrungen mit den früheren Auflagen sind offensichtlich berücksichtigt, Fragen und Antworten generell überarbeitet und der Anteil von auf Verständnis abzielenden Fragen erhöht worden. Manchmal ist man positiv überrascht, was den Autoren an Fragen und auch Antworten zum Stoff des Lehrbuches eingefallen ist. Es bleibt aber ein mühevolleres Unterfangen, bis alle Fragen und Antworten so präzise formuliert sind, daß sie wirklich einwandfrei sind. Daß hier noch einiges zu leisten ist, sei anhand der Seite 145 gezeigt, die der Rezensent diesmal zufällig als erste gelesen hat. Frage 446: *Pas-sifloraceae* haben einen Androphor, keinen Androgynophor [vgl. *Phyton* 39 (2): 216, 238]. Frage 447a: da homiochlamydeisch ein Perianth aus zwei gleichartigen Wirteln bezeichnet, fehlt noch monochlamydeisch (= haplochlamydeisch). Frage 449d: synandrisch bedeutet in erster Linie verwachsenstaubbeutelig. Frage 451: über die morphologische Natur der Staubblätter vgl. die Rezension über das Lehrbuch selbst, in diesem *Phyton*-Heft. Frage 453a, Pollinium: Antwort problematisch, denn die Ausbreitungseinheiten des Pollens sind bei den *Asclepiadaceae* s.str. immer, bei den *Orchidaceae* allermeist Pollinarien. Frage 456a: Palynologie ist die Wissenschaft vom Pollen und von den Pollenkörnern und Sporen. Setzt sich der Pollen nicht einzig aus Pollenkörnern zusammen? „vom Pollen und“ ist also zu streichen. Frage 456d, Pollenkitt: Das Haften des Pollens in der offenen Anthere wäre als ganz wesentliche Funktion noch hinzuzufügen.

Im übrigen tendiert der Rezensent nach wie vor eher zu der Meinung, daß ein Lehrbuch so gut und übersichtlich sein sollte, daß es einer zusätzlichen Erläuterung und „Übersetzung“ nicht bedarf. Zugegebenermaßen ist aber durch die enorme Faktendichte im Lehrbuch etwas an Übersicht verloren gegangen, sodaß diese Studienhilfe doch nützlich sein dürfte. In diesem Zusammenhang wäre natürlich die Meinung von Studierenden interessant (wie im Vorwort erwünscht), doch sind dem Rezensenten zu wenige zugegangen, um daraus Schlüsse ziehen zu können.

H. TEPPNER

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Phyton, Annales Rei Botanicae, Horn](#)

Jahr/Year: 2000

Band/Volume: [40\\_1](#)

Autor(en)/Author(s): Teppner Herwig

Artikel/Article: [Recensio. 56](#)